

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	Universidade da Coruña
Land:	Spanien
Ort:	A Coruña
Studiengang an der UDE:	MA of Education Spanisch/Biologie
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	SS 2025
Zeitraum vor Ort von bis:	21.01.2025 – 09.06.2025
Unterrichtssprache:	Spanisch

Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

- ☐ Ja
☐ Nein

Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)

Die zu Beginn von der UDE kommunizierten Sprachkenntnisse lagen zwischen B1 und B2. Bei der Kurswahl wurde von den jeweiligen Dozenten der UDC selbst ein vorausgesetztes Sprachniveau vorgegeben, welchen je nach sprachlichem und fachlichem Schwierigkeitsgrad bei einem sicheren B2 oder mitunter sogar einem gefestigten C1-Niveau lag. Da ich an der UDE bereits alle Sprachpraxisprüfungen bestanden hatte, hatte ich ein attestiertes C1+ Niveau, weshalb ich keine weiteren Zertifikate vorlegen musste. Nachdem ich nun alle Prüfungen an der UDC bestanden habe, kann ich bestätigen, dass ein fortgeschrittenes Spanischniveau von großer Wichtigkeit ist und Studierende mit sprachlichen Problemen spätestens bei der Ablegung der Klausuren deutliche Schwierigkeiten hatten, da sie dem Lehrstoff nur schwer folgen konnten.

Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)

Das Bewerbungsverfahren war durch die Anleitung, die sich im Moodlekurs der UDE befindet nicht besonders schwierig und meine Koordinatorin hat sich bei Fragen genügend Zeit für mich genommen, sodass ich mit den Fristen wenig Probleme hatte, obwohl ich mich sehr spät für einen der Restplätze entschieden habe. Die Rückmeldung der Partneruniversität hat jedoch etwas gedauert und ich hatte manchmal Angst, dass meine Bewerbung eventuell im Mailordner verloren gegangen sein könnte. Als die Zusagen dann kam, ging alles jedoch sehr schnell und reibungslos.

Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)

Da man für Spanien kein Visa benötigt und meine Versicherung die European Healthcard bereits fest in der normalen Versicherungskarte integriert hat, brauchte ich was dies betraf, nicht viel vorbereiten. Für mich stand von Anfang an fest, dass ich gerne mit meinem Auto bis nach Galicia fahren wollte, da ich aus einer vorangegangenen Exkursion nach A Coruña wusste, dass viele Sehenswürdigkeiten außerhalb der Stadt und viele schöne kleine Dörfer und Strände nur mit dem Auto erreichbar sind. Da die über 21h lange Autofahrt allein zu anstrengend und auch gefährlich gewesen wäre hat mich eine Mutter begleitet und wir haben die Fahrt für einige schöne Städtetrips genutzt, die wir gleichzeitig als Übernachtungsmöglichkeiten nutzten. So haben wir auf dem Weg unter anderem Städte in Frankreich und auch in Nordspanien besucht, die von A Coruña definitiv zu weit weggewesen wären, um sie allein zu besuchen. Auch mit meiner Bankkarte gab es nie Probleme und auch meine Telefonnummer brauchte ich nicht wechseln, da Spanien als EU-Land beide bedingungslos akzeptiert.

Während des Auslandsaufenthaltes

Studium an der Gastuniversität

Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator*innen)

Die UDC ist mit mehreren Campen über die ganze Stadt verteilt und ich hatte leider das Pech, dass der Standort der Philologie auf einen Berg etwas außerhalb der Stadt ausquartiert wurde. Da ich am anderen Ende der Stadt gewohnt habe war der Weg zur Uni mit fast 1h etwas lang, was aber für mich kein Problem war, da ich wohl wissentlich meinen Stundenplan so gebaut habe, dass ich nur 2 Tage zur Uni müsste, wenn dann auch für 12h ohne größere Pause. Insgesamt ist der Campus durch Busse, die alle 10min von verschiedensten Punkten aus zur Uni fahren sehr gut zu erreichen. Die UDC verfügt über eine Mensa, die zu sehr anständigen Preisen neben Sandwiches und Snacks ganze Menüs verkauft, die täglich wechseln. Die Bibliothek habe ich persönlich nie genutzt, da diese fast alle für mich relevanten Bücher als Onlineversion eingescannt hatten und ich prinzipiell lieber zuhause oder in Cafes lerne. Der Kontakt zum International Office war immer sehr freundlich, wenn es auch etwas lästig war, dass man nicht ohne Termin erscheinen konnte. Diese waren stets etwas knapp und gerade am Anfang und Ende des Semesters war es manchmal so, als ob man verzweifelt versuchen würde an Konzertkarten zu kommen. Auch mit der Fachkoordinatorin hatte ich bis auf ein Gespräch zu Anfang des Semesters keinen weiteren Kontakt, da sich meine Koordinatorin von der UDE, als ehemalige Studentin meine ERASMUS-Uni, als ideale Ansprechpartnerin eignete.

Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)

Da ich bereits fast alle meine Credits für meinen MA habe und dadurch nie geplant war sich etwas anrechnen zu lassen, war ich in meiner Kurswahl innerhalb der Romanistik vollkommen frei und habe dadurch nur Kurse gewählt, die mich persönlich interessieren oder von denen ich der Meinung war, an bereits gelernte Inhalte anknüpfen zu können. Insgesamt habe ich die Auswahl aber als sehr Ähnlich zu der der UDE wahrgenommen. Kurse anderer Fakultäten konnte ich leider nicht belegen, auch wenn ich dies sehr gerne getan hätte. Besonders Kurse der Biologie hätte ich, aufgrund meines Zweitfaches, gerne belegt, war aber im Nachhinein nicht böse darum, da ich mit

meiner Auswahl vollkommen zufrieden war. Die Professoren waren allesamt sehr freundlich und haben mich vor der ersten Stunde zur Seite genommen, um sich ein Bild von meinen Vorkenntnissen und meinem Sprachniveau zu machen. Besonders zweites war zum Glück kein Problem, denn spanische Vorlesungen sind wortwörtlich als solche zu verstehen und die Dozenten lesen 2h ohne Unterbrechung in einer sehr hohen Geschwindigkeit ihre vorgeschriebenen Texte vor. Um bei diesem Sprechtempo mitzukommen und sogar mitzuschreiben war ein sehr hohes Sprachniveau unablässig. Alles in allem ist die Unterrichtsgestaltung sehr theoretisch und lässt fast keinen Raum für Diskussionen oder Interaktionen, was jedoch keine Ungewöhnlichkeit an spanischen Universitäten ist. Alle Kurse die ich belegt habe wäre an der UDE anrechenbar.

Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)

Ich Prüfungsformen an der UDC in der Philologie sind sehr unterschiedlich und jeder Kurs beinhaltet mehrere. Manche bestehen aus Klausuren und Hausarbeiten, andere aus Vorträgen und Hausarbeiten und in beinahe allen müssen, während dem Semester verschiedene Abgaben angefertigt werden. Ich persönlich habe mich, da ich ja freie Auswahl hatte, für Kurse entschieden, in denen am Ende eine Hausarbeit angefertigt werden musste, da ich diese als Vorbereitung für meine anstehende Masterarbeit nutzen wollte, die auf spanisch geschrieben werden muss. Zu Zweitversuchen kann ich nichts sagen, da ich alle meine Kurse im ersten Versuch bestanden habe. Von Freundinnen habe ich jedoch mitbekommen, dass die Noten teilweise recht spät kamen und sie so erst davon erfahren haben, dass sie länger bleiben müssen, als sie bereits ihre Wohnungen gekündigt und die Rückflüge gebucht hatten, was natürlich ärgerlich war.

Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)

Das Semester startete im Februar, jedoch bin ich bereits im Januar angereist, um einige Tage Zeit zu haben, um meine Wohnung zu beziehen und mich mit der Stadt vertraut zu machen. Geendet hat das Semester offiziell im Juli mit den Zweitversuchen, jedoch habe ich alle meine Noten im Juni bekommen und hatte auch meine letzte Abgabe Anfang Juni, sodass ich noch etwas Zeit hatte um mehr von Galicia zu sehen und die Gegend zu erkunden. Einführungstage gab es nicht, jedoch ein kurzes Gespräch mit der Fachkoordinatorin.

Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)

An der UDC gibt es ein Buddy-Programm, von dem ich jedoch keinen Gebrauch gemacht habe, da ich mich auch ohne gut zurechtgefunden habe. Die lokalen Studierenden waren immer sehr nett zu mir und haben mich in verschiedenen Kursen auch in ihre Gruppen eingeladen, wenn es um gemeinsame Abgaben ging. Jedoch war es insgesamt schwer Kontakt zu ihnen außerhalb der Uni aufzubauen, da spanische Studierende sehr feste Freundesgruppen haben, die sie teilweise seit der Grundschule pflegen. Dadurch habe ich, auch wenn ich innerhalb der Uni viel mit ihnen geredet habe oder in die Mensa gegangen bin, außerhalb eher weniger mit ihnen zu tun.

Unterkunft

Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kaution, Wohnungssuche und -situation vor Ort

Die UDC bietet unter anderem Unterstützung bei der Wohnungssuche an, die ich jedoch nicht brauchte, da ich bereits lange vor meiner Ankunft eine Wohnung gefunden habe.

Alltag/Freizeit/Reisen

Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)

Die Lebenshaltungskosten sind in A Coruña, genau wie in DE, sehr davon abhängig wie und wo man wohnt. Ich habe eine eigene Wohnung direkt am Strand und gegenüber vom bekannten Torre de Hércules und damit deutlich mehr bezahlt als die Studierenden, die sich eine Wohnung mit 6 anderen in der Nähe vom Bahnhof geteilt haben. Jedoch habe ich dies nie bereut, da ich mich in meiner Nachbarschaft sehr sicher gefühlt habe, allein nach Hause laufen konnte nachts und alle Sehenswürdigkeiten direkt vor der Haustüre hatte. Das Essen ist besonders in Restaurants deutlich günstiger als in DE, der Einkauf im Supermarkt jedoch nicht so. Besonders hervorheben kann man den öffentlichen Nahverkehr innerhalb der Stadt, weshalb man dort auch kein Auto nutzen muss. Für weniger als 20ct kann man Bus fahren und auch die Züge nach z.B Santiago de Compostela sind sehr günstig. Mit dem Auto kommt man dann zu allen anderen Orten, auch wenn man etwas auf die Maut achten muss, die auf vielen Straßen verlangt wird und sich schnell summiert. Sprit ist im Übrigen auch eine ganze Ecke günstiger wodurch man da wieder etwas sparen kann. Da Inditex aus A Coruña kommt, kommen alle auf ihre Kosten, die gerne shoppen gehen. Zara, Stradivarius und co sind nämlich hier deutlich erschwinglicher als in DE. A Coruña ist schließlich nicht umsonst das spanische Mailand ☺.

Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

Wie bereits erwähnt ist der öffentliche Nahverkehr sehr gut und im Vergleich zu DE sehr günstig. Die Busse und Züge kommen dazu noch prinzipiell zu früh, was man jedoch am Anfang erst auf die harte Tour lernen muss wenn sie einem vor der Nase wegfahren. An die Fahrpläne halten sich die Busse eher weniger, da sie nicht anhalten, wenn man sie nicht abwinkt, wodurch sie dem Zeitplan eigentlich immer voraus sind. Fahrräder und Roller gibt es auch, jedoch werden diese an ein Monatsabo geknüpft, was sich für mich nicht unbedingt gelohnt hat.

Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)

A Coruña ist weder Barcelona noch Madrid und dem sollte man sich vor seiner Wahl bewusst sein. Es gibt einige schöne Sehenswürdigkeiten, hat man diese jedoch abgearbeitet muss man seinen Suchradius recht schnell großflächig erweitern. Galicia ist besonders für seine Natur, Strände und Wanderwege sowie das Essen bekannt und damit besonders für naturliebende Menschen gemacht. Nachtleben gibt es hier zwar auch, jedoch nicht an jedem Wochentag und die Clubs sind bis auf wenige Ausnahmen nicht besonders günstig und spielen auch ausschließlich Reggaeton. Dafür ist Galicia für seine reiche Kultur bekannt und oft gibt es hier Veranstaltungen und regionale Feiertage.

--

Studierendenrabatte/Ermäßigungen

In fast allen kulturellen Einrichtungen gibt es Ermäßigungen und in die meisten Museen kommt man sogar kostenlos rein.
--

Lessons Learned

Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)

A Coruña ist ein absolut wunderschöner Ort in einer noch wundervolleren Region, wenn man sich darauf einlässt. Ist Galicia die richtige Wahl für alleachteuten und Vollblutpartymenschen? -Nein. Für jeden der die Natur liebt, freundliche Menschen in Cafés treffen will, gerne am Meer sitzt, versteckte Orte entdeckt und einfach eine schöne Zeit haben will ist sie perfekt. Jedoch hier der wichtigste Tipp: Das Wetter hier ist absolut unberechenbar und die grünen Hügel kommen nicht von ungefähr. Nehmt einen Regenschirm mit!! Die Stadt ist ein Traum wenn es regnet, aber nass wird niemand gerne und mit Regenschirm meine ich einen, der auch mal einen kleinen Wirbelsturm überlebt. Die Menschen hier haben den Zwiebellook perfektioniert und das auch zu tun kann ich nur jedem ans Herz legen. Aber die Menschen hier nehmen das Wetter mit Humor, denn nicht umsonst heißt es hier: Se chove, que chova ☺
--